

Schriftliche Anfrage betreffend Landkauf Rütihof

1973 wurde das Gebiet Rütihof als Gewerbe- und Industriezone eingezont. Dank dieser Einzonung stieg der Landwert über Nacht markant. Seit damals wurde zwar einiges Land verkauft und es wurde gebaut, jedoch ist ein grosser Teil beim Eigentümer verblieben.

Dieses Land will nun der Stadtpräsident so schnell als möglich für die Stadt zum Preise von CHF 21,5 Mio. erwerben. Dies entspricht dem aktuellen hohen Marktpreis für Gewerbeland. Für die Reservation sind leider bereits CHF 100'000 geflossen. Dieser Betrag liegt zwar in der Kompetenz der Stadtregierung, ist jedoch verloren, wenn der Gemeinderat oder die Stimmbürger diesem Grundstücksgeschäft nicht zustimmen.

Diese Dringlichkeit mutet etwas seltsam an, da auch 40 Jahre nach der Umzonung noch grosse Teile des Areals unbebaut geblieben sind. Sicher ist, dass die Stadt damit keine Vorteile erwirbt. Sie erspart dem heutigen Landeigentümer die aufwändige Vermarktung und ermöglicht ihm, den Gewinn aus der damaligen kostenlosen Einzonung definitiv einstreichen zu können. Unabhängig davon, wie entschieden wird, hat er bereits heute einen Vorschuss von CHF 100'000.- ohne Gegenleistung erhalten.

Die GLP ist bereit, den Stadtrat unter gewissen Bedingungen bei Immobilienkäufen zu unterstützen, insbesondere wenn es um die Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum geht. Hier ist es jedoch nicht nachvollziehbar, weshalb sich die Stadt in den Handel von über 40 Jahre brach liegendem, eingezonten Gewerbeland einmischt.

Die Stadtregierung kann bis heute die Motivation für die Anzahlung von CHF 100'000 nicht plausibel aufzeigen. Vor diesem Hintergrund frage ich den Stadtrat:

- Warum diese Eile, welche die Stadt sichere CHF 100'000 kostet?
- Welchen für uns unergründlichen Nutzen hat diese Reservation?
- Warum will sich die Stadt zwischen Landeigentümer und den in weiter Ferne auftauchenden Gewerbetreibenden stellen?
- Mit welchen Mitteln oder Massnahmen kann die Stadt Einfluss auf die Entwicklung des Rütihofes nehmen, damit nicht Land für einen weiteren unnötigen Konsumtempel wie Lidl oder Zürisee-Center Land verschwendet wird, auf welchem das Wädenswiler Gewerbe nachhaltige Arbeitsplätze schaffen könnte?
- Hat der Stadtrat in Anbetracht des hohen Ja-Stimmen-Anteils zur Landschaftsschutzinitiative in Wädenswil, auch eine Rückzonung des unbebauten Landes im Gebiet Rütihof in Betracht gezogen?
- Würden dabei Entschädigungszahlungen an die Eigentümer fällig?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Albert A. Stahel